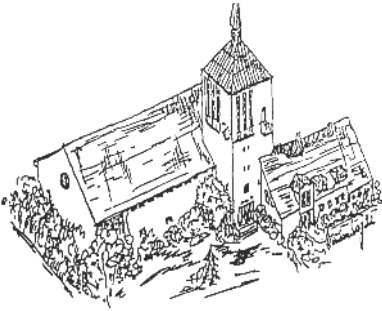


Paul-Gerhardt-Bote



Ausgabe
September/Oktober/
November
2020



*Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen,
aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen
keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an,
und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.*

Johann Wolfgang von Goethe

„Geplant hatten wir das natürlich anders.“

Das ist ein Satz, den man in diesen Zeiten häufig hört: Ob es um den Urlaub geht oder um den runden Geburtstag, die Hochzeit oder das Treffen im Garten mit Freunden. Aber dann kam eben Corona. Und auch die sorgfältigsten Planungen waren mit einem Mal Makulatur. Und dann? Erst einmal kam die Schockstarre, ja fast Weltuntergangsstimmung. Aber dann doch erste Ideen: Wenn es so nicht geht, dann eben anders. Herantasten, ausprobieren und feststellen: Nur weil es nicht so ist, wie wir es geplant hatten, ist es noch lange nicht schlecht. Nicht unbedingt besser, das stimmt. Aber eben auch nicht nichts, auch nicht die völlige Enttäuschung und der völlige Verlust von Freude.



Urlaub, stellen manche fest, kann auch am Edersee sehr schön sein; das Treffen im Freundeskreis wird nach draußen verlegt, und dass die Hochzeit jetzt erst einmal im kleineren Rahmen stattfindet, schließt ja das große Fest zu einem späteren Zeitpunkt nicht aus. Nein, es geht hier gar nicht darum, etwas schönzureden. Aber auch das ist eben etwas, was wir lernen – oder vielleicht auch wieder lernen – können in dieser merkwürdigen Zeit: dass alles Planen immer unter einem Vorbehalt steht, der eben nicht nur theoretisch ist, sondern ganz real werden kann: Es liegt nicht alles in unseren Händen, manches in unserem Leben bleibt unplanbar und unverfügbar. Das ist das eine. Aber das andere dürfen wir eben auch lernen: nämlich darauf zu vertrauen, dass wir im Zweifelsfall viel mehr Fantasie und Kreativität und Ideen in uns tragen, als wir es uns selbst manchmal zutrauen. Irgendwie wird man dem Eigentlichen, dem man Ausdruck verleihen möchte, auch eine Form geben können, selbst wenn alles rund herum ganz anders ist als erwartet.

Wir werden einmal die Corona-Generation sein, hat neulich ein kluger Mensch im Radio gesagt – und er meinte dies in zweierlei Richtungen: zum einen, weil wir wahrscheinlich alle nachfolgenden Generationen mit unseren immer wiederkehrenden Erzählungen nerven werden, wie das damals bei Corona war. Zum anderen aber auch, weil wir die Erfahrung in uns tragen werden, dass man mit ein bisschen Zuversicht und Fantasie auch in wirklich schwierigen Krisen immer wieder neue Wege finden kann, das zu (er)leben, was wesentlich ist.

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Mit diesem Satz aus dem 2. Timotheusbrief (1,17) wünsche ich Ihnen allen eine schöne und gesegnete Zeit. Und bleiben Sie zuversichtlich!

Herzliche Grüße

Ihr Hanno Wille-Boysen

Andere Personen, gleicher Auftrag: Kirchenvorstandswahl 2021

In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wird es am 13.06.2021 die nächste Kirchenvorstandswahl geben.

Es gibt gute Gründe, für den Kirchenvorstand (KV) zu kandidieren: Etwa 10 000 Menschen sind gegenwärtig in einem KV der EKHN aktiv. Mitglieder im KV finden in ihrem Engagement Wertschätzung und Anerkennung. Denn das Amt stellt einen großen „Wert“ dar: Der KV ist das Leitungsgremium der Gemeinde und gestaltet das Gemeindeleben entscheidend mit. Dabei entscheidet jede Person selbst, in welchen Bereichen sie sich schwerpunktmäßig engagieren möchte. In der Paul Gerhardt-Gemeinde fallen vorwiegend die folgenden Aufgabengebiete an:

- (Stellvertretender) Vorsitz des Kirchenvorstands
- Finanzen
- Personal
- Vertreterinnen und Vertreter in der Dekanatsynode
- Kindertagesstätte
- Kultur und Veranstaltungen
- Bauangelegenheiten/Vermietungen
- Arbeit mit älteren Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Diakonie-Beauftragte

Natürlich gibt es in den jeweiligen Bereichen noch weitere Ehrenamtliche, die kräftig mit anpacken. Früher dachte man oft, nur besonders „gläubige“ oder religiöse Menschen arbeiten ehrenamtlich in einem KV mit. Allerdings sind für das Amt nicht Bibelfestigkeit oder ein häufiger Kirchgang entscheidend. Vielmehr ist es der christliche Gedanke des Zusammenhalts, der viele motiviert.

Wenn Sie ein Teil dieser wichtigen Arbeit werden möchten oder wenn Sie jemanden kennen, der dafür infrage kommt, zögern Sie nicht, sich im Gemeindebüro zu melden!

Ihr (aktueller) Kirchenvorstand

Wie geht es weiter mit der Paul Gerhardt-Gemeinde?

Das Dekanat und die Gemeinde arbeiten mit Hochdruck an der Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle: Die Ausschreibung wurde im Amtsblatt Juli veröffentlicht, Bewerbungsschluss ist Ende August. Daher wird es frühestens Mitte September eine spruchreife Neuigkeit geben, falls genug Bewerbungen eingehen sollten. Wir danken daher weiterhin Pfarrer Wille-Boysen für seinen Vertretungsdienst und freuen uns auf die spannenden Neuerungen, die die Gemeinde erwarten.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021



Carla Alraum



Otto Wendel

Quinn Alraum



Eliana Michel



Patrick Hesse



Sebastian Buschinger

Linn Krause



Rudi Kluttig



Antonia Röber



Malte Miltenberger



Foto: Sandra Peters

Kreative Arbeit in den Konfi-Stunden, hier ein gemeinsam gestaltetes Mosaik

Veränderungen auch in der Konfirmations-Arbeit: unser Konfi-Jahrgang 2020/21

Während die Pfarrstelle der Paul Gerhardt-Gemeinde nicht besetzt ist, muss der Konfirmations-Unterricht etwas anders geregelt werden, als dies normalerweise der Fall ist: Am 22.06.2020 fand zur Abstimmung des neuen Konzepts ein Elternabend in der Stadtkirche statt. Elf Jugendliche aus unserer Gemeinde werden gemeinsam mit vier Jugendlichen aus der Stadtkirchengemeinde unterrichtet werden. Pfarrer Gollnow hielt am 20.08.2020 die erste Konfistunde ab. Der Unterrichtsort soll abgewechselt werden. Geplant sind derzeit folgende Termine:

Vorstellungsgottesdienst: Christi Himmelfahrt 13.05.2021

Konfirmationsgottesdienst: Pfingstsonntag, 23.05.2021

In Absprache mit den Eltern entscheiden die Jugendlichen nach den Weihnachtsferien, in welcher Kirche der Vorstellungs- bzw. Konfirmationsgottesdienst stattfinden wird.

In Zeiten der Veränderung nicht allein sein: Wie Gott helfen kann

Die Bibel ist voll von Erzählungen, in denen Menschen sich beherzt einem Neuanfang stellen. Doch in aller Regel tun sie dies nicht allein, sondern werden von Gott oder Propheten dazu inspiriert: Da ist Abraham, der alle Sicherheit aufgibt und in ein neues Land zieht. Auch Jesus wagte einen neuen Anfang, weg von Gott, seinem Vater, hin zu den Menschen. Ich möchte mich hier aber auf eine für mich ganz besondere Geschichte beziehen:

„Gott sprach zu Noah: Komm heraus aus deiner Arche, deine Söhne, deine Frau und auch die Frauen deiner Söhne. Bring mit dir alle Tiere heraus, alle Wesen aus Fleisch, die Vögel und das Vieh und alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen.“ (Gen 8,16)



Das muss man sich einmal vorstellen! Allein die Nachricht von der nahenden Flut könnte so manchen von uns aus der Bahn werfen. Doch Noah versinkt nicht in Verzweiflung, sondern er hat Vertrauen. Vertrauen darauf, dass Gott weiß, was er tut. Denn Entwicklung verlangt Veränderung.

Gott möchte, dass sich die Menschheit verändert, und wählt im Alten Testament die Sintflut als Mittel dazu. Ich denke, zentral für das Gelingen von Noahs Unterfangen ist, dass er nicht alleine ist: Er darf seine Familie mitnehmen und er wird von Gott begleitet. Dies gibt ihm Mut. Und auch wir können daraus Mut schöpfen, wenn wir darauf vertrauen, dass Gott bei uns ist und dass er uns liebe Menschen schickt, die uns unterstützen. Dann können auch wir aufbrechen und unsere ganz persönliche Arche bauen. Wen oder was würden Sie einpacken, wenn Sie auf eine solch lange und ungewisse Reise gehen würden? Würden Sie Gott daran teilhaben lassen? Oder würden Sie die Ärmel hochkrepeln und alles alleine bewältigen wollen? Gott teilhaben lassen, das heißt für mich ganz konkret, dass wir tun, was unserer Ansicht nach getan werden muss, und trotzdem zweierlei mitdenken: Erstens sollten wir uns fragen: Handle ich gerade im Sinne christlicher Werte? Zweitens gehört für mich Vertrauen auf Gott dazu, dass er uns begleitet und den richtigen Weg weist. Und auch wenn es mal schiefgeht: Gott liebt uns trotzdem und die Gemeinschaft mit ihm lässt uns den Mut nicht verlieren.

Sandra Peters

Veränderungen im Alltag

Dem Motto dieser Ausgabe, „Wandel und Veränderung“, kommt gerade durch die Corona-Krise besondere Bedeutung zu. In den letzten Monaten hat diese Ausnahmesituation dafür gesorgt, dass sich alle von uns Veränderungen unterziehen mussten, die – mal mehr, mal weniger – einschneidend für den Alltag waren bzw. noch immer sind. Soweit uns bekannt ist, funktioniert das Miteinander in unserer Gemeinde und der Waldkolonie trotzdem gut, unter anderem auch dank IHRES verständnisvollen, disziplinierten Verhaltens.

Ungeachtet der besonderen Situation in diesem Jahr begleiten uns Veränderungen jedoch auch unter „normalen“ Umständen immer wieder in unserem Leben. Teils entstehen sie durch äußere Gegebenheiten, teils können wir den Wandel durch eigene Entscheidungen beeinflussen und somit unseren weiteren Lebensverlauf mitbestimmen. Denken Sie doch nur einmal daran, welche Veränderungen sich durch die Liebe ergeben, d.h. wenn aus einem Single ein Paar wird, man zusammenzieht und eine eigene Familie gründet. Für das Paar selbst ist dies eine aufregende, positive Veränderung, während die Eltern oft eher mit Wehmut diesem Schritt begegnen. Durch die Geburt von Kindern ergibt sich nochmals ein völlig neuer Lebensrhythmus, wichtige Veränderungen stehen dann mit dem Besuch der Kita oder Schule an. Schulabschluss, Studium oder Beruf erfordern vielleicht einen Umzug oder gar eine Fernbeziehung zu den geliebten Menschen. Der Abschied vom Berufsleben in den Ruhestand bedeutet schließlich einen wichtigen Meilenstein im Leben vieler Menschen. Leider stellen uns manchmal unerwartete Schicksalsschläge wie ein Unfall, eine schwere Erkrankung oder der Tod eines Familienmitglieds ebenfalls vor gravierende Veränderungen im Alltag.

Jede Lebensphase geht also immer wieder mit einem Wandel einher, beinhaltet schöne Momente oder aber auch traurige Gefühle. Jedoch prägen uns letztlich solche Ereignisse, lassen uns an Erfahrung wachsen und bieten trotz aller Gefahren oder Abschiede auch Chancen. Selbst wenn man Veränderungen im ersten Moment oft als unbequem oder enttäuschend empfindet: Lassen Sie sich von Veränderungen nicht einschüchtern oder entmutigen, seien Sie offen und bleiben Sie zuversichtlich!

Renate Brunner

**„Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt,
muss auf Wechsel gefasst sein.“**

Johann Wolfgang von Goethe

Veränderung im Redaktionsteam

Der Wandel macht auch vor dem Team des Paul-Gerhardt-Boten nicht halt: Mit dieser Ausgabe beende ich nach über acht Jahren meine Mitarbeit. Es war ein lange gereifter Entschluss und ich freue mich sehr, dass nun Renate Brunner das Team bereichert, sodass Kontinuität gewahrt bleibt: Drei engagierte Redakteurinnen arbeiten weiterhin daran, dass Sie alle drei Monate einen lesenswerten und informativen Gemeindeboten in Händen halten.

Beim Redaktionsteam bedanke ich mich herzlich für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Und bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Aufmerksamkeit. Mein Wunsch zum Schluss geht an Sie: Tragen Sie dazu bei, dass das Publikationsorgan unserer Gemeinde lebendig und vielfältig ist! Was würden Sie gerne lesen, was gefällt Ihnen am Boten, was weniger? Geben Sie dem Redaktionsteam Rückmeldung. Und vielleicht hat die oder der eine oder andere ja auch Lust, den Gemeindeboten aktiv mitzugestalten. Eine weitere Person im Team wäre eine Bereicherung für alle. Ich kann es nur empfehlen.

Monika Klingemann

Vielen Dank, Monika Klingemann!

Ein Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge: Wir vom Redaktionsteam und vom Kirchenvorstand wollen uns hiermit ganz herzlich bei Monika Klingemann für ihre langjährige Mitarbeit im Redaktionsteam bedanken. Das weinende Auge sieht den Abschied von einer Redaktionskollegin, die mit ihrer Expertise und Sorgfalt die Arbeit des Teams stark professionalisiert und bereichert hat. Das lachende Auge blickt aber auch zurück auf diese Zeit und ist sehr dankbar, dass Monika sich so lange engagiert hat und dies in anderen Bereichen des Gemeindelebens auch noch weiterhin tun möchte. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen mit ihr und wünschen ihr weiterhin Gottes reichen Segen!

Herbststimmung oder Herbstblues?

Die Herbstmonate, in denen die Temperaturen moderater werden und sich die Natur von ihrer farbenprächtigsten Seite zeigt, erfreuen viele Menschen. Jedoch verursachen sie bei einem anderen Teil düstere Gedanken, die oft nebligen oder gar verregneten, kürzeren Tage schlagen aufs Gemüt. Dass in diesem Jahr womöglich weiterhin das soziale Leben eingeschränkt bleibt, trägt ebenfalls dazu bei. Selbst wenn 2020 unser Gemeindeleben nicht so bunt wie die Herbstblätter sein kann, stehen Ihnen die gewohnten Ansprechpersonen weiterhin zur Verfügung.

Entgehen Sie dem Herbstblues, indem Sie z.B. durch ein Telefonat Ihre sozialen Kontakte pflegen, oder unternehmen Sie Spaziergänge durch unser Stadtviertel – selbst ein kurzes „Hallo“ bei der Begegnung mit anderen Menschen wird Ihrer Stimmung sicher guttun.

Renate Brunner

Frauenfrühstück – wie geht es weiter?

Wir vom Vorbereitungskreis des Frauenfrühstücks möchten Sie, liebe Frauen, gerne über den aktuellen Sachstand informieren.

Sie, liebe Männer, brauchen jetzt nicht wegzuschauen – lesen Sie gerne weiter!!

Nach dem Weggang von Pfarrerin Unkelbach haben wir uns im Team darauf verständigt, dass das von ihr in der Paul Gerhardt-Gemeinde ins Leben gerufene Frauenfrühstück weiter fortgeführt wird.



Derzeit ist aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht absehbar, wann unser nächstes Beisammensein stattfindet.

Das Team hat ein Konzept erarbeitet, das vom Kirchenvorstand unterstützt wird, hier speziell von Frau Cornelius-Halfmann.

Bisher wurden die Referentinnen von Pfarrerin Unkelbach ange-

fragt und eingeladen. Durch diese persönlichen Kontakte haben in der Vergangenheit nicht alle Vortragenden das ihnen zustehende Honorar in Anspruch genommen. Dies wird sich jetzt für uns ändern. Der Kirchenvorstand wird für angefragte Referentinnen die entsprechenden finanziellen Mittel im Gemeindehaushalt bereitstellen. Eine moderate Erhöhung des Kostenbeitrages wird deshalb aber ebenfalls unumgänglich werden. Die Qualität und der Umfang unseres Buffets bleibt erhalten, versprochen!

Auch ein Frauenfrühstück braucht Männer!



Das Vorbereitungsteam sucht für die künftigen Frauenfrühstückstermine tatkräftige Unterstützung. Die Gemeinde hat keinen Hausmeister, der uns bei den Vorbereitungen hilft (Bereitstellung von Mobiliar, Technik).

In der Vergangenheit war es für uns oftmals sehr schwer, zupackende Hände zu organisieren. Vielleicht findet sich ja ein Helfer, der zweimal im Jahr das Team unterstützen kann. Mit ca. einer Stunde für Vor- und Nachbereitung ist der Zeitaufwand überschaubar. Haben Sie Zeit und Lust, das Team zu unterstützen?

Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Schmidt,
Tel. 06151/824848, buero@pgg-darmstadt.de

Ute Rietsch und Heike Schmidt



„Night of light“ - Kirche in Rot

Unsere Kirche hat am 22.06.2020 an der Aktion „Night of light“ teilgenommen. Mit dieser Aktion wollte die Veranstaltungsbranche ein „flammendes“ Zeichen für die vielen bedrohten Existenzen setzen und zu einem Dialog mit der Politik aufrufen.

Ein Farbfoto der „roten“ Kirche können Sie in der Online-Ausgabe des Boten einsehen.

Foto: Nils Westram

Der Veränderung den gebührenden Respekt zollen: Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Unkelbach

Der Gottesdienst war bestimmt anders, als wir ihn zu einer anderen Zeit gestaltet hätten: eine sehr beschränkte Gästeliste, feste Platzzuweisungen, Begrenzung der Redezeit für die Verabschiedenden auf eine Minute pro Person und eine Segnung mit Mindestabstand (siehe Foto). Trotz all dieser Besonderheiten wurde es ein runder Gottesdienst, der dem Anlass den gebührenden Respekt beimaß: Pfarrerin Unkelbach durfte länger als eine Minute reden und auch die anderen



Rednerinnen und Redner drückten knapp, aber pointiert aus, was sie an Pfarrerin Unkelbach und ihrer Arbeit besonders geschätzt haben. Einige verfassten sogar einen längeren Brief, den sie ihr noch mit auf den Weg gaben, damit alles, was aus Zeitgründen nicht gesagt werden konnte, trotzdem einen Platz erhielt. Wer keinen Platz mehr auf der Gästeliste ergattern konnte, fand andere Wege, sich bei der Pfarrerin zu verabschieden. Somit konnte Pfarrerin Unkelbach ihren Dienst in der Gemeinde gesegnet beenden und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Und auch wir als Gemeinde sind weiterhin gespannt, welche Veränderungen auf uns zukommen werden.

Text: Sandra Peters, Foto: Walter Rietsch

Krippenspiel an Heiligabend 2020

Das Krippenspiel am 24. Dezember erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Doch aufgrund der Corona-Krise ist derzeit noch unklar, ob es auch in diesem Jahr den Familiengottesdienst bereichern kann. Bitte informieren Sie sich bei Interesse ab Oktober über die Homepage und den Schaukasten an der Kirche zum aktuellen Stand.

Ulrike Buschinger, Renate Brunner

Begegnungscafé und Erzählcafé in Wartestellung

Die Café-Teams haben sich in der Corona-Krise überlegt: „Wie sieht's aus und wie kann es weitergehen?“ Unsere Gäste sind oft älter als wir, d. h. gehören zur Risikogruppe sind wir alle. So gilt auch im Besonderen für uns: **A H A**

A wie **ABSTAND** würde bedeuten:

Anmeldung zum Café, denn es wäre leider nur eine geringe Teilnehmenden-Zahl möglich aufgrund des benötigten 1,50-m-Abstands zwischen den Teilnehmenden. Eine Gästeliste mit den entsprechenden Daten wäre auszufüllen. Kaffee und Kuchen dürften nicht ausgegeben werden. Singen wäre nicht erlaubt.

H wie **HYGIENE** würde bedeuten:

Desinfektion der Räume vor Beginn durch das Kita-Personal und nach der Veranstaltung durch das Café-Team – das wäre weder für die Kita noch für uns leistbar. Jede teilnehmende Person müsste im Eingangsbereich die Hände desinfizieren.

A wie **ALLTAGSMASKEN**:

Diese müssten getragen werden und könnten nur während des Aufenthaltes am Platz abgesetzt werden.

FAZIT

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir dieses Jahr unsere Cafés noch mal auf Eis legen. Wir möchten gerne nächstes Jahr wieder beginnen. Voraussetzung sind immer die Vorgaben bezüglich Corona.

Auch wir vom Team fiebern danach, dass es Erleichterungen gibt, die für unsere Gäste akzeptabel und einhaltbar sind. Also, Daumen halten!

Im Teamwork erstellt von Roswita Geier und Ute Rietsch

Auch in dieser Ausgabe können wir aufgrund der andauernden Corona-Situation keine aktuellen Termini weitergeben. Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, ob bzw. mit welchen Auflagen Veranstaltungen wieder stattfinden können. Informieren Sie sich daher bitte am Schaukasten vor der Kirche oder direkt bei den Ansprechpersonen.

Integration als gesamtgesellschaftlicher Prozess

Pia Maute hat die neue Projektstelle im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt für Integration angetreten. Ihr Ziel: an Bedarfen orientierte Angebote und vor allem gute Zusammenarbeit. Diese möchte sie zusammen mit den Initiativen und Einrichtungen in Darmstadt angehen, die sich mit der Integration benachteiligter Gruppen befassen. In Darmstadt geschieht schon viel Arbeit zu Themen wie Teilhabe und Anti-Rassismus, aus welcher man gemeinsam neue Ideen entwickeln kann.

Privatquartiere für den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt vom 12. bis 16.05.2021 anbieten

„schaut hin“ – unter diesem Leitwort soll 2021 der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt gefeiert werden. Können Sie einem Gast oder mehreren Gästen ein Privatquartier (ein Gästezimmer o. ä.) zur Verfügung stellen? Die Organisierenden freuen sich darüber! Voraussichtlich für etwa 4.000 Besucherinnen und Besucher werden ab Januar 2021 Unterkünfte in Frankfurt und Umgebung gesucht.

Infos unter: info@oekt.de und auf www.oekt.de



Spendenauf Ruf für Südafrika

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt pflegt seit mehr als 30 Jahren eine Partnerschaft mit Gemeinden der Moravian Church im Algoa-Tsitsikamma District Port Elizabeth in Südafrika. Durch die Corona-Pandemie leiden viele Südafrikaner*innen. Sie können nicht arbeiten und erhalten keinerlei Lohn. Daher ruft das Dekanat, das bereits 2500 Euro für die Partnerkirche zur Verfügung gestellt hat, weiter zu Spenden auf bis zum **30.09.2020**. Für 300 Rand, dies entspricht ca. 15 Euro, kann eine Familie von vier Personen notwendige Grundnahrungsmittel für zwei Wochen kaufen.

Spendenkonto:

Sparkasse Darmstadt, Kontoinhaber: Evangelischer Regionalverwaltungsverband Starkenburg-Ost

IBAN: DE46 508 501 50 0002 00 7800; BIC: HELADEF1DAS

Verwendungszweck: 1098.339000 Spende Corona (bitte unbedingt angeben)

In der Internetversion aus Daten-
schutzgründen nicht verfügbar.



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich!

Wie immer gilt: Aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung müssen Sie schriftlich zustimmen, dass wir Ihr Jubiläum im Boten veröffentlichen dürfen. Frau Schmidt hat diesbezüglich schon viele Gemeindemitglieder kontaktiert. Auch Sie können sich im Büro melden und Ihre Zustimmung erteilen oder entziehen.

In der Internetversion aus Datenschutzgründen nicht verfügbar.

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Jesaja 43,1

Die Evangelische Paul Gerhardt-Gemeinde trauert um

Pfarrer i. R. Axel Mette

* 02.07.1956

† 02.08.2020

der nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Pfarrer Axel Mette war von 1992 bis 2008 Pfarrer
in der unserer Kirchengemeinde.

Wir danken ihm für seinen segensreichen Dienst und wissen ihn jetzt
in Gottes Hand geborgen.

**Für den Kirchenvorstand der
Evangelischen Paul Gerhardt-Gemeinde**
Rainer Lach

Hanno Wille-Boysen
Pfarrer

Gottesdienste

Gottesdienste finden in der Paul-Gerhardt-Kirche immer **am ersten, dritten und ggf. fünften Sonntag** eines Monats statt. **Abendmahl** feiern wir in der Regel am ersten Sonntag. Dazu kommen **besondere Gottesdienste** an Feier- und Gedenktagen.

Informieren Sie sich wegen der Corona-Pandemie bitte über die jeweils aktuellen **Hygienebestimmungen** im Schaukasten und auf der Homepage. Dort finden Sie auch Informationen, falls Termine abgesagt werden müssen.

Wir laden Sie ein, Gottesdienst mit uns zu feiern:

6. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Wille-Boysen
20. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektor in Ausbildung Bönssel
4. Oktober	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst (*)
18. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst
25. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation
1. November	10:00 Uhr	Gottesdienst
15. November	10:00 Uhr	Gottesdienst
22. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenengedächtnis (*)
29. November	18:00 Uhr	Sternandacht (*)
(*) Termine müssen noch bestätigt werden		

Gruppenveranstaltungen

Veranstaltung:	Tag und Ort:	Zeit:	Information:
AA-Meeting	Mittwoch	19:30–21:00 Uhr	Gemeindebüro Tel. 82 48 48
	Sonntag <i>Kirche</i>	10:00–11:30 Uhr	
Pfadfinder	Montag (Jg. 2008–2010)	17:00–18:00 Uhr	Volker Lehn, Tel. 01 79 / 7 75 41 20 Richard Jacob Tel. 01 57 / 81 66 87 27 www.pfadfinden- darmstadt.de/ gruppenstunden
	Dienstag (Jg. 2010–2012, Jg. 2001–2004) <i>Jugendkeller u. im Freien</i>	16:30–18:30 Uhr	
	Donnerstag (Jg. 2006-2007) <i>Kinder- und Jugendhaus</i>	17:30–18:30 Uhr	
Chor	<i>derzeit keine Proben</i>		Barbara Pfeiffer Tel. 82 46 96
Offene Jugendarbeit, Freizeittreff mit Angeboten und Ausflügen	Mittwoch <i>Jugendkeller</i>	14:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre)	Catherine Alberti-Wiebe Tel. 89 34 87
	Donnerstag <i>Jugendkeller</i>	14:00–17:00 Uhr (10–14 Jahre) 17:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre)	
	Freitag <i>Jugendkeller</i>	14:00–18:30 Uhr (12–18 Jahre)	
Unterricht in Rhythmik, Blockflöte und Ukulele (4–10 Jahre)	Dienstag <i>Gemeindesaal</i>	14:30–18:00 Uhr	Irmgard Gerlach Tel. 31 16 86 <i>(beitragspflichtig)</i>
Improvisations- theatergruppe Kopfkino	Infos unter:	https://kopfkino-darmstadt.de	

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, ob und in welcher Form Gruppenveranstaltungen wieder stattfinden. Informieren Sie sich bitte direkt bei den Ansprechpersonen.

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Pfarrer Hanno Wille-Boysen (Vakanzvertretung) Rabenastraße 43, 64293 Darmstadt Tel. 82 48 48 oder 01 60 / 5 16 85 60 Fax 85 14 70 E-Mail-Adresse: pfarrerwilleboysen@gmail.com	
Büro	Gemeindesekretärin Heike Schmidt Rabenastr. 43, 64293 Darmstadt Tel. 82 48 48 Fax 85 14 70 E-Mail-Adresse: buero@pgg-darmstadt.de	
Bürozeiten:	Montag	9:00–11:00 Uhr
	Mittwoch	16:00–18:00 Uhr
	oder nach Vereinbarung	
Homepage	www.pgg-darmstadt.de	
Kindertagesstätte Löwenzahn	Leiterin: Veronika Kolloosche Paul-Gerhardt-Platz 7, 64293 Darmstadt Tel. 89 11 42 Fax 2 79 34 91 E-Mail-Adresse: kita@pgg-darmstadt.de	
Elternsprechzeiten	Dienstag	15:00–17:00 Uhr
	Mittwoch	8:30–10:00 Uhr
Pflegenotruf	Tel. 89 55 11	19:00–7:00 Uhr
Diakonie-Station	Erreichbar im Elisabethenstift Landgraf-Georg-Str. 100 Tel. 4 03-39 00	

Impressum

<i>Herausgeber</i>	<i>Kirchenvorstand der Evangelischen Paul Gerhardt-Gemeinde</i>
<i>Redaktion</i>	<i>Sandra Peters, Annerose Braun, Monika Klingemann, Renate Brunner, Karin Walter, Rainer Lach (verantwort.)</i>
<i>Layout</i>	<i>Annerose Braun</i>
<i>Auflage</i>	<i>2.150 Stück</i>
<i>Bankverbindung</i>	<i>IBAN DE88 5085 0150 000 0566 497 BIC HELADEF1DAS (Sparkasse Darmstadt)</i>
<i>Erscheinungsweise</i>	<i>viermal jährlich</i>
<i>Nächster Redaktionsschluss</i>	<i>31. Oktober 2020</i>